

# Im Glockenturm

Achtelpause

fortissimo  
(sehr laut)

Fermate  
(Haltezeichen)

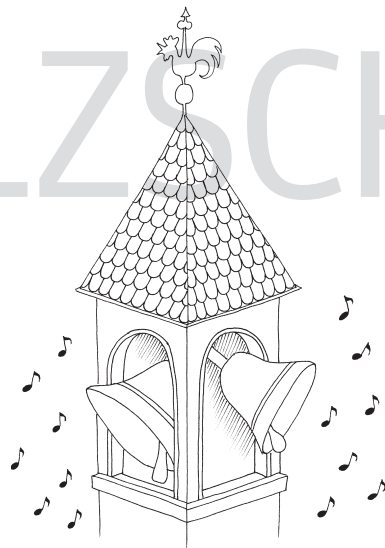


Langsam

A. T.

\*

*l. H. eine Oktave tiefer. Alle Tasten stumm niederdrücken bis Ende.*

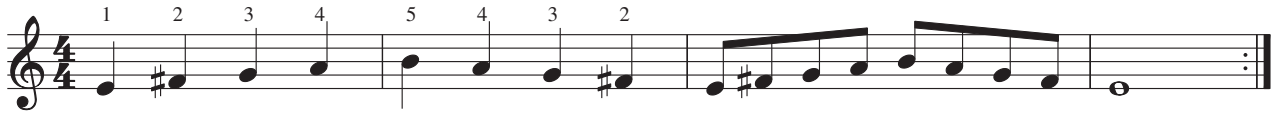


\* Nach dem Anschlag eines Glockentons erklingen in den Pausen ganz leise die Obertöne der geöffneten Klaviersaiten.

## Fingerübung

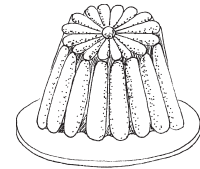
rechte Hand

Positionswechsel r. H.



linke Hand ad lib. eine Oktave tiefer dazu

## Backe, backe Kuchen



Kräftig

aus Sachsen und Thüringen

**f** Ba - cke, ba - cke Ku - chen, der Bä - cker hat ge - ru - fen!

Wer will gu - ten Ku - chen ba - cken, der muss ha - ben

sie - ben Sa - chen: Ei - er und Schmalz, Zu - cker und Salz,

Milch und Mehl, Saf - ran macht den Ku - chen gebl.

# Schlaf, Kindlein, schlaf

Melodie: J. F. Reichardt  
Text: J. H. Campe

Ruhig

3

*p* Schlaf, Kind - lein, schlaf! Der Va - ter hüt' die

Schaf'; die Mut - ter schüt - telt's Bäu - me - lein, da

fällt her - ab ein Träu - me - lein. Schlaf, Kind - lein, schlaf!



Begleitung

Taktwechsel



# Spaziergang im Nebel

Sehr langsam

A. T.

Pedal ohne Wechsel bis Ende

2  
3

HOLZSCHUH



- \* In dicht nebeneinander liegenden Intervallen steigt der Nebel tonmalerisch auf. Tonballungen von drei und mehr dicht beieinander liegenden Intervallen werden *Cluster* (engl.= (Ton-)Traube) genannt.

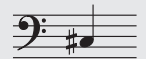
Klammern\*\*

1. 2.

# Die Moldau

aus der sinfonischen Dichtung *Mein Vaterland*

Viertelnote cis



B. Smetana\*  
(1824–1884)

Schnell

\* Bedřich Smetana ist ein Komponist aus Tschechien.

\*\* In diesem Musikstück stehen über den Endtakten kleine Kästchen (Klammern) mit Zahlen. Bei der Wiederholung werden die Takte im 1. Kästchen nicht mehr gespielt.